

Generalleutnant

Ing. Ernst Hammer

geb. 20.10.1884 Falkenau / Böhmen

gest. 02.12.1957 Wien



Heer

Kommandeur der 190. I.D.

Ritterkreuz am 20.12.1941 als Generalleutnant

Auszeichnungen

Österreichische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Österreichisches Silbernes Verdienstzeichen
Österreichisches Karl-Truppenkreuz
Spangen zum EK II und EK I
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1903 Fähnrich
1904 Vormeister
1904 Korporal
1904 Reserve-Feuerwerker
1905 Leutnant d.R.
1907 Leutnant
1912 Oberleutnant
1915 Hauptmann
1920 Major
1924 Oberstleutnant
1930 Oberst
1936 Generalmajor
1940 Generalleutnant

Ritterkreuz als Kommandeur der 75. I.D.,

Ernst Hammer trat 1903 als einjähriger Freiwilliger in das 3. k.u.k. Fußartillerie-Regiment ein, 1905 wurde er zum Leutnant d.R. Am 1. Mai 1907 zum aktiven Dienst einberufen und zum Leutnant befördert. 1908 wurde er dann in das 4. k.u.k. Fußartillerie-Regiment versetzt, zu Beginn des 1. Weltkrieges im August 1914 wurde er dem Artilleriestab der k.u.k. Armee zugeteilt. Am Ersten Weltkrieg nahm er in zahlreichen Generalstabsstellungen sowie auch kurzzeitig als Kommandeur von verschiedenen Einheiten teil. Nach dem ersten Weltkrieg leistete er ab 1920 in den verschiedensten Stabsstellungen seinen Dienst. Am 22. Dezember 1936 wurde er im Heeresministerium zum Generalmajor befördert. Mit der Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich wurde Hammer im März 1938 unter Beibehaltung seines Ranges in die Wehrmacht übernommen. Ab Anfang 1939 wurde er dann beim Stab Artillerie-Kommandeur 32 eingesetzt, stand aber auch seit dem 10. November 1938 zur Verfügung des Oberbefehlshaber des Heeres. Im Frühjahr 1939 wurde er dann zum Arko 32 befördert. Bei der Mobilmachung wurde er zum Kommandeur der 75. I.D. ernannt, mit der er zuerst im Westen eingesetzt wurde. Bei Beginn des Ostfeldzuges führte er ebenfalls die 75. I.D., wo er am 20. Dezember 1941 für die Erfolge seiner Division das Ritterkreuz erhielt. Wegen Krankheit musste er im September 1942 das Kommando über die Division abgeben, im November 1942 wurde er dann zum Kommandeur der 190. I.D. Am 13. April 1945 geriet er in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er im Frühjahr 1947 wieder entlassen wurde.